

FACHGESPRÄCH DER LINKSFRAKTION
ZUKUNFT DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN IN BERLIN

05.MÄRZ 2018



Volker Heller | Danilo Vetter

ZUKUNFT UND ENTWICKLUNG DER BERLINER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

SELBSTVERSTÄNDNIS, AUFGABEN UND
HERAUSFORDERUNGEN

WORUM GEHT ES HEUTE?

- Von wo kommen wir - Berlin und seine ÖBs
- Über den Tellerrand - Internationale Bibliotheksentwicklungslinien
- Die Zukunft ist hier – Ein Ausblick in die Entwicklung Öffentlicher Bibliotheken Berlins
- Berliner Bezirksbibliotheken
- Zentral- und Landesbibliothek

VON WO KOMMEN WIR?

BERLIN UND SEINE ÖFFENTLICHEN
BIBLIOTHEKEN

DER VÖBB IN ZAHLEN

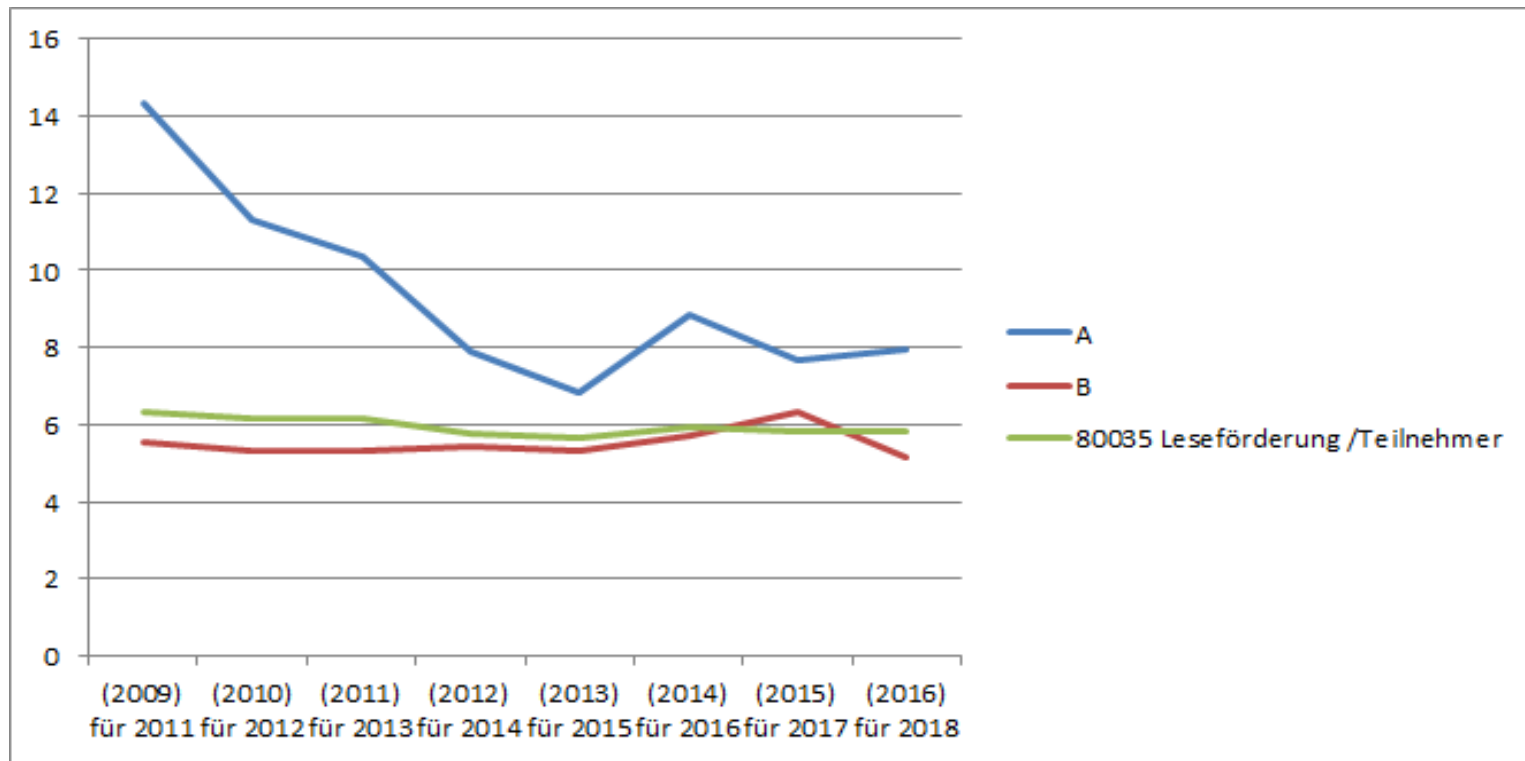
- ca. 1.000 Mitarbeiter*innen
- 80 Standorte
- mehr als 9.000.000 Besucher im Jahr
- 24.609.78 Entleihungen

DAS ERFOLGSMODELL VÖBB

VOM **TECHNISCHEN VERBAND** ZUM
BERLINWEITEN **BIBLIOTHEKSNETZ**

- Gemeinsamer OPAC, Transportsystem
- Digitale Welten seit 2016
- Gemeinsame Strategieplanung

BEZIRKSbibliothekssysteme im KOSTEN-LEISTUNGS-VERGLEICH



BEZIRKSbibliothekssysteme im KOSTEN-LEISTUNGS-VERGLEICH 2016

	A	B
Einwohner*innen	320.220	223.751
Medien pro EW	0,91	1,65
Entleihung pro EW	4.34	5,22
Gesamtausgaben	2.767.087 €	2.727.907 €
Mittel pro EW	8,24 €	12,22 €
Stellen (VZÄ)	75	58

BEPL 95

"Eine endgültige Verbesserung mit dem Ziel einer zeitgemäßen, nachfrage-orientierten bibliothekarischen Versorgung ist nur mit umfangreichen strukturellen Veränderungen sowie umfassenden Maßnahmen, insbesondere für Investitionen (Bau, Informations- und Kommunikationstechnik, Vernetzung) und zur Konsolidierung der Personal- und Sachmittelressourcen zu erreichen.“

(BEPL 1995 Punkt 2.1)

STRUKTURELLE HEMMNISSE ZUR UMSETZUNG EINER BIBLIOTHEKSENTWICKLUNG

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Verteilung der Globalsummen in den Bezirken
- I& K- Infrastruktur in der Berliner Verwaltung
- Förderale Verwaltungsstrukturen vs.
einheitliche Angebote bzw. einheitliche
Standards im VÖBB (Ressourceneinsatz,
Personal, ...)

ÜBER DEN TELLERRAND

INTERNATIONALE
BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSLINIEN

DIE WELT IST IM WANDEL

1998



2004



2005



2006

2006



2007



2010



NETFLIX

2012

DIE WELT IST IM WANDEL

2005



2013



UND NUN?



SIND BIBLIOTHEKEN **OBSOLET**
GEWORDEN?

RÜCKBESINNUNG AUF DEN GRÜNDUNGSGEDANKEN

Öffentliche Bibliotheken sollen die
Gesellschaft durch die Generierung und
Verbreitung von Wissen **verbessern**, sie sind
ein **Ort der Gemeinschaft** und **stärken die
Demokratie** durch Teilhabe von aufgeklärten,
informierten Bürger*innen.

Siehe auch Richard D. Lankes: Erwarten Sie Mehr!

STRATEGISCHE KONSEQUENZEN FÜR ÖBs

1. Weiterführung der traditionellen Bücherbibliothek und Entwicklung in eine Nische
2. Digitalisierung der Bibliothek
3. Entwicklung neuer Bibliotheksdienste und Entdeckung wie Einbindung neuer Bürgerbedürfnisse

INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN



Was du mir sagst, das
vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran
erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt, das
verstehe ich.

- Konfuzius -

*ich bibliotheke,
du bibliothekst,
wir bibliotheken!*



DIE ZUKUNFT IST HIER

EIN AUSBLICK IN DIE ENTWICKLUNG
ÖFFENTLICHER BIBLIOTHEKEN BERLINS

“TO USE A CATCHPHRASE ONE
COULD SPEAK ABOUT A
TRANSFORMATION FROM
‘COLLECTION TO CONNECTION’,
OR EVEN FROM **‘COLLECTION TO
CREATION’**.“

HENRIK JOCHUMSEN, CASPER HVENEGAARD,
RASMUSSEN, DORTE SKOT-HANSEN

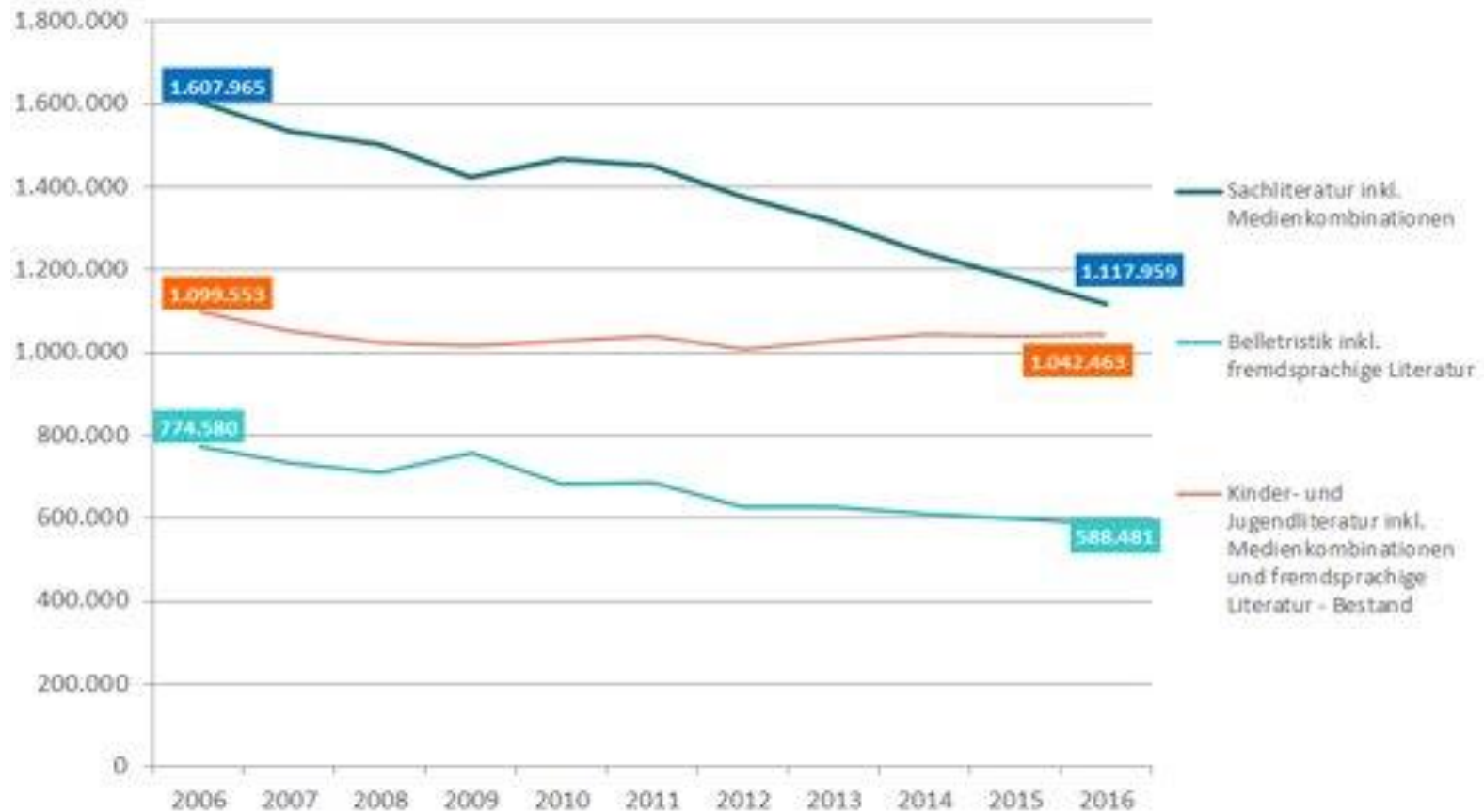
INFORMATION UND MEDIEN**VERS**ORGUNG

- analog und digital sind keine Gegensätze
- Auf- und Ausbau der Digitalen Angebote

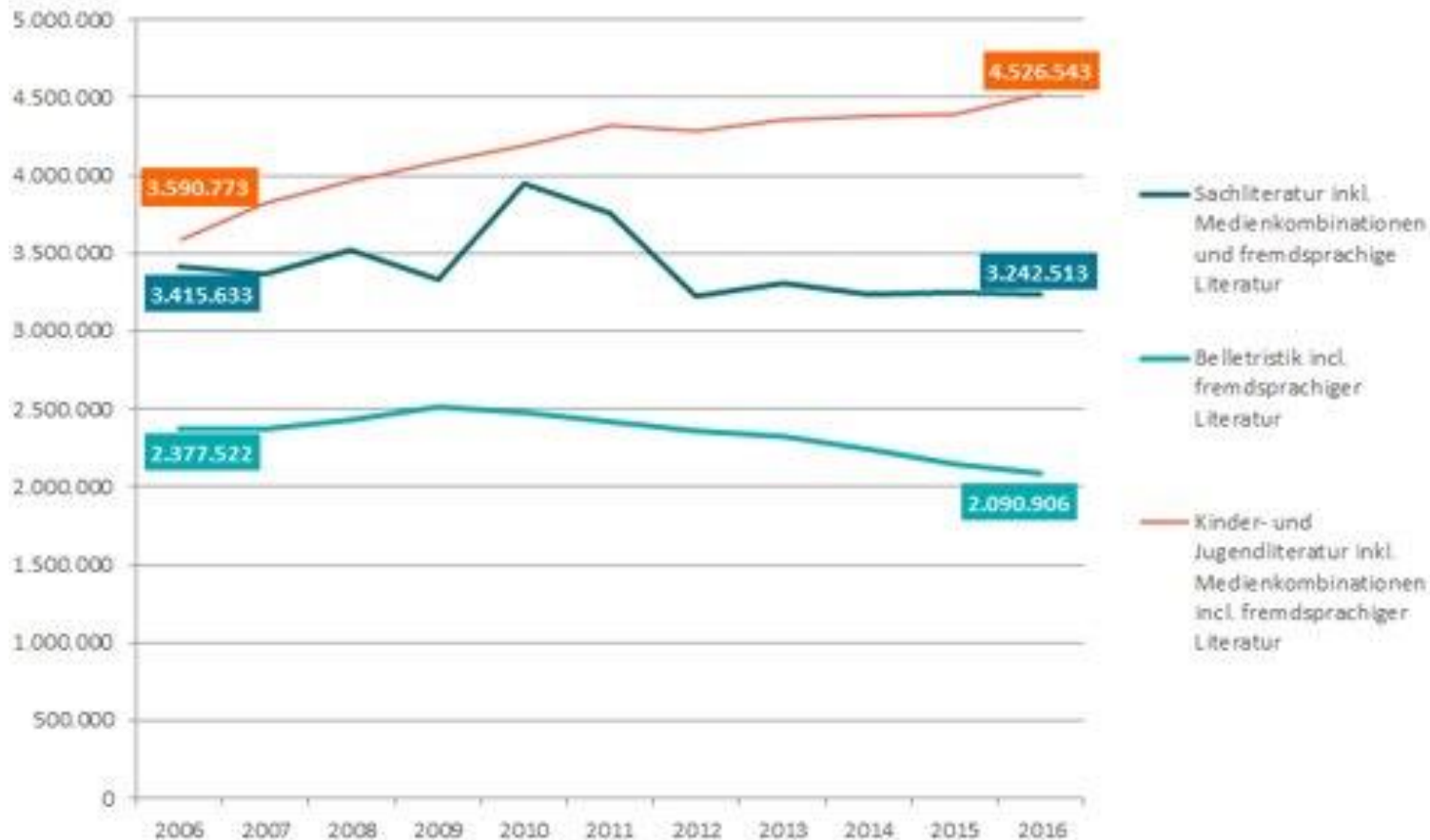
DIGITALE ANGEBOTE



BESTANDSENTWICKLUNG



ENTWICKLUNG DER ENTLEIHUNGEN



DIGITAL LITERACY

„Die Berliner Öffentlichen Bibliotheken müssen zur Förderung der Informations- und Medienkompetenz ihre Angebote an Mobile Devices, Smartboards, App und eMedien in die Leseförderung und in die Vermittlung von Digital Literacy für alle Altersgruppen ausweiten.“

(Quelle: Koalitionsvereinbarung Berlin 2016, S. 124)



DIGITALE TEILHABE

„Der Weg ins digitale Zeitalter muss mit entsprechenden Angeboten und Angebotsformen in den Bibliotheken in die Gesellschaft getragen werden.“

(Quelle: Attraktive Bibliotheken 2015, Zusammenfassung)

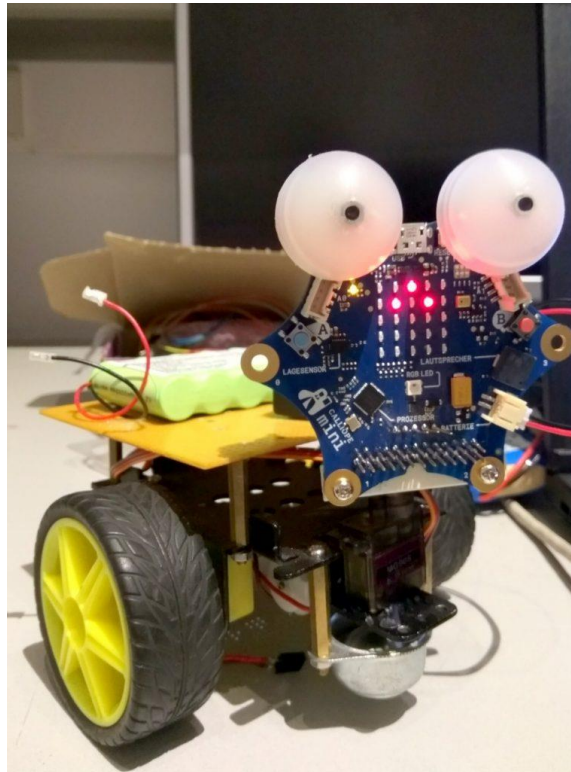
DIGITALE TEILHABE: **BÜRGERTERMINALS**



RAUM FÜR **BEGEGNUNGEN** UND **WISSEN** **TEILEN**

Wir wollen die VÖBB Bibliotheken zu **Orten** entwickeln, an denen **Information und Wissen** nicht mehr länger nur **verteilt**, sondern künftig ebenso **geteilt** werden. Die Bibliothek soll nicht mehr länger nur ein **Tempel des Wissens** sein, sondern **zugleich** auch eine **Plattform für Wissensakteure**, die ihr **Wissen mit anderen teilen**.

RAUM FÜR BEGEGNUNGEN UND WISSEN TEILEN



RAUM FÜR BEGEGNUNGEN UND WISSEN TEILEN



RAUM FÜR BEGEGNUNGEN UND WISSEN TEILEN



RAUM FÜR BEGEGNUNGEN UND WISSEN TEILEN



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

„Die Koalition misst der politischen Partizipation der Bürger*innen große Bedeutung zu. (...) Zudem wird sie neue Formen der Bürger*innenbeteiligung und neue Formate der Kommunikation des Senats mit der Bürger*innengesellschaft nutzen.“

(Quelle: Koalitionsvereinbarung Berlin 2016, S. 174)

BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

„Auf neue Anforderungen aus der Stadtgesellschaft, Möglichkeiten für Partizipation und Innovation müssen in den Bibliotheken Angebote und Antworten gefunden werden.“

(Quelle: Attraktive Bibliotheken 2015, Zusammenfassung)

9 MILLIONEN

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

WARUM DAS ALLES IN
EINER BIBLIOTHEK?

BERLINER BEZIRKE

BERLIN UND SEINE ÖBS

KENNZEICHEN DER **BEZIRKE**

- vielfältige Standorte und Umgebungen brauchen diverse Bibliotheken
- Bedürfnisse an lokalen Communities ausrichten

ANGEBOTE IN DEN BEZIRKEN

- Veranstaltungen
- Lese- und Sprachförderung
- konsumfreie Treffpunkte
- Informationsversorgung
- 1. und 3. Ort
- ...

ROLLE DER ZLB

- Motor
- Unterstützung von Innovation
(Projektabwicklung, Anträge, Koordination)

WAS BRAUCHEN WIR

- ein gemeinsames leistungsstarkes Bibliotheksnetz
- Zentrale Finanzierung zentraler Aufgaben (Weiterbildung im VÖBB, Öffentlichkeitsarbeit, ...)
- Kritischen Blick auf die aktuellen Finanzierungsstrukturen

ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK

BERLIN UND SEINE ÖBS

AUSZUG AUS DEM **STIFTUNGSGESETZ**

Die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin ist die öffentliche Zentralbibliothek des Landes Berlin mit landesbibliothekarischen Aufgaben.

VISIONSSÄTZE

Die ZLB soll

- zu einem **modernen wie zukunftsweisenden Motor** und **Zentrum der Berliner Bibliotheken** werden,
- dabei **(bibliothekarische) Maßstäbe** setzen,
- ein **erkennbares Profil** ihres **differenzierten Angebots** haben,
- **bestbesuchte Kultureinrichtung** Berlins und
- **kompetenter Informationsdienstleister** sein,
- als **experimentierfreudiges Zentrum der Stadtgesellschaft** neue Räume eröffnen und
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein **moderner, unterstützender wie verbindlicher Arbeitgeber** sein.

DREI-SÄULEN-MODELL

Ort der Informations- & Wissens- versorgung

Hier teilen wir
Medien &
Informations-
technologie

Digital Literacy

Ort der Produktivität

Hier teilen wir
Raum zur
persönlichen &
gesellschaftlichen
Entwicklung

*Neue & flexible
Raumlösungen*

Forum der Stadtgesellschaft

Hier teilen Bürger
ihre Interessen, ihr
Wissen, ihre
Leidenschaften

*Plattform schaffen
für nutzer-
generierte Inhalte*

Verbund-Entwicklung (VÖBB)

VERBUNDENTWICKLUNG



ERWARTUNGEN AN DIE BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSPLANUNG

- Potentiale der Bibliotheken aus den Säulen des Verwaltungsdenken herausholen,
- und als Querschnittpotential für die Stadt aktiviert!
- Befähigung des VÖBBs zu schnellerem, flexibleren Handeln und verbindlichen Entscheidungen
- Unabhängigkeit (Lösung) vom Berliner Landesnetz und ITDZ
- Berücksichtigung des dringend notwendigen Neubaus der ZLB

VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT!

VOLKER HELLER | DANILO VETTER
GESCHÄFTSFÜHRUNG FÜR DIE STÄKO
(STÄNDIGE KONFERENZ DER
BIBLIOTHEKSDIREKTOR*INNEN IM VÖBB)

TELEFON

+49 (0)30 90 226 350 | +49 30 90 29 53 977

E-MAIL

volker.heller@zlb.de |
daniло.vetter@ba-pankow.berlin.de

